

Lydia KLINKENBERG, Ministerin für Familie, Soziales, Wohnen und Gesundheit

Sitzung vom 14.01.2026

Frage Nr. 306 von Herrn HOFFMANN (VIVANT) an Ministerin KLINKENBERG zum Vorhaben des St. Josef Krankenhaus in St. Vith, die Immobilie des Finanzministeriums zu erwerben

Es gilt das gesprochene Wort!

Frage

Die Ministerin und das Ministerium sind für die Organisation, Struktur und Förderung der Krankenhäuser auf ihrem Gebiet zuständig, wozu insbesondere die Klinik St. Josef in Sankt Vith zählt. Diese Zuständigkeit umfasst nicht nur die Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben im Gesundheitsbereich, sondern beinhaltet im Rahmen der bestehenden Kompetenzen auch die Verantwortung für die Krankenhausinfrastruktur, die bauliche Entwicklung der Standorte sowie die Instandhaltung und strategische Weiterentwicklung der Gebäude, die Teil eines funktionierenden regionalen Versorgungssystems sind.

In diesem Kontext ist besonders hervorzuheben, dass laut einem aktuellen Bericht des GrenzEcho vom 10. Januar 2026 die Klinik St. Josef erwägt, die Immobilie des derzeitigen Finanzministeriums in der Klosterstraße zu erwerben, nachdem diese Niederlassung des Ministeriums bis Ende 2027 geschlossen werden soll.

Ein solcher Ankauf würde nicht nur die räumliche Kapazität der Klinik erheblich erweitern, sondern könnte auch Auswirkungen auf die langfristige Planung, Investitionsprioritäten und die strategische Ausrichtung der Krankenhausinfrastruktur in St. Vith haben. Vor allem wirft dies Fragen hinsichtlich der Planung, Koordination und Abstimmung mit dem Ministerium auf, da die Nutzung der Immobilie für medizinische Zwecke eng mit den übergeordneten Zielen der regionalen Gesundheitsversorgung verbunden ist.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie das Ministerium zu diesem Vorhaben steht, in welchem Umfang es darüber informiert ist und welche Rolle es bei der Begleitung, Genehmigung oder Unterstützung eines möglichen Erwerbs dieser Immobilie sieht.

Hierzu meine Fragen:

1. Ist die Ministerin über die Absicht der Klinik St. Josef informiert, die Immobilie des Finanzministeriums in der Klosterstraße zu erwerben?
2. Welchen konkreten Zweck verfolgt die Klinik St. Josef mit dem möglichen Erwerb der Immobilie, insbesondere im Hinblick auf die Versorgungskapazität der Klinik
3. Wie positioniert sich die Ministerin zu dem Vorhaben des Erwerbs der Finanzamtsimmobilie durch die Klinik St. Josef?

Antwort

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Regierung wurde von der Klinik Sankt Josef vor einigen Wochen im Rahmen einer Arbeitssitzung darüber informiert, dass sie Interesse bekundet haben, das Gebäude des Finanzministeriums in St. Vith zu erwerben.

Die Klinik hat der Regierung mitgeteilt, dass das Gebäude in direkter Nähe der Klinik zunächst als Übergangslösung für die Verlegung gewisser Dienste im Rahmen der Umsetzung des Masterplans Eifel gut nutzbar wäre und auch langfristig eine sinnvolle Investition für das Krankenhaus sei.

Bis auf die Mitteilung der Klinik St. Josef, die im Rahmen der besagten Arbeitsversammlung getätigt wurde, liegen der Regierung weder weitere Informationen noch ein konkreter Antrag vor.

Damit die Regierung sich im Rahmen ihrer Zuständigkeit für die Finanzierung der Krankenhausinfrastruktur positionieren kann, müssen mindestens 3 Schätzungen von unabhängigen Experten zum Wert und zu den Renovierungs- bzw. Unterhaltskosten vorliegen. Die Klinik Sankt Josef hat dazu einen Gutachter beauftragt.

Zum aktuellen Zeitpunkt ist es mir in Ermangelung dieser Informationen daher nicht möglich, mich zu positionieren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!